

Campus

neu

Lesen 2

DIE ABENTEUER



DES ODYSSEUS

Ausgabe B



Campus
neu

Ausgabe B

Lesen 2

**Die Abenteuer
des Odysseus**

C.C.BUCHNER

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Campus
neu

Gesamtkurs Latein. Ausgabe B

Herausgegeben von Clement Utz und Andrea Kammerer

Lesen 2

Herausgegeben von Michael Lobe und Christian Zitzl

Bearbeitet von Michael Lobe



1. Auflage, 1. Druck 2020

Alle Drucke dieser Auflage sind, weil unverändert, nebeneinander benutzbar.

© 2020 C.C.Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Das gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Redaktion: Barbara Szlagor

Satz und Gestaltung: i.motion, Bamberg

Umschlaggestaltung: mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg / Ines Müller

Druck und Bindung: mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

www.ccbuchner.de

ISBN 978-3-661-40087-7

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

stellt euch vor, ihr befindet euch auf einem Segelschiff mitten auf dem Meer – ihr wollt nach Hause zurück, aber starke Stürme und störrische See treiben euch vom Ziel immer wieder ab. Ihr landet an Stränden unbekannter Inseln, sucht dort nach Lebensmitteln und Menschen. An den Strand grenzt ein dichter und dunkler Urwald, in dem vielleicht unbeschreibliches Grauen lauert – aber um zu überleben, habt ihr keine Wahl und dringt in das gespenstische Reich ein ...

Genau das war die Situation, in der sich Odysseus befand, der berühmteste aller griechischen Helden. Er hatte als listenreicher Kämpfer und Strategie am Trojanischen Krieg teilgenommen. Nach der Einnahme von Troja wollte er auf seine Heimatinsel Ithaka zurück, wo Frau und Sohn auf ihn warteten. Aber die Götter wollten es anders ...

Die weltberühmte Geschichte der Irrfahrten des Odysseus ist unter dem Namen des Griechen Homer aus dem 8. Jh. v. Chr. überliefert – man nennt ihn auch den ersten Dichter Europas. Die *Odyssee* gehört zu den wichtigsten Werken der Weltliteratur und wurde zum Vorbild vieler Reise- und Abenteuerbücher bis in unsere Zeit.

Wer hätte nicht schon von der Höhle des einäugigen Riesen und Menschenfressers Polyphem gehört, von den Meeresungeheuern Skylla und Charybdis, dem Reich der Zauberin Kirke und dem Schlaraffenland der Lotosblütenesser? Wenn ihr dies und mehr noch nicht kennt, wird es höchste Zeit!

Die zusammenhängende Geschichte umfasst 28 Kapitel, die in Wortschatz und Grammatik genau der Reihenfolge eures Lateinbuches *Campus* B 2 folgen. Wenn ihr also Kapitel 1 lest, sind der Wortschatz und die Grammatik der Lektionen 1 bis 42 von *Campus* B vorausgesetzt. Ab Kapitel 22 liegt den Texten der gesamte Lernstoff von *Campus* B 2 zugrunde, sodass die Kapitel 22 bis 28 der abschließenden Vertiefung des im Lauf des Schuljahres Gelernten dienen.

Zur Überprüfung eures Könnens ist dem Bändchen eine herausnehmbare deutsche Übersetzung beigegeben. Diese solltet ihr aber erst dann benutzen, wenn ihr das entsprechende Kapitel tatsächlich gelesen habt.

Ihr könnt das Heft in den Intensivierungsstunden in der Klasse lesen, es als Übungsmöglichkeit zu Hause nutzen oder es in den Sommerferien in einem Zug zur Wiederholung des gesamten Lateinstoffes durchlesen. So startet ihr topfit ins nächste Schuljahr.

Viel Spaß beim Lesen und Lernen!

Inhalt

	 B	Seite
1 Bei den Kikonen	42	6
u-Deklination – e-Deklination – ire		
2 Die Lotophagen	43	7
hic, ille		
3 In der Höhle des Riesen	44	9
Adjektive (3. Dekl. einendige)		
Adjektive (Substantivierung)		
4 Der Riese als Menschenfresser	45	11
Passiv (Präsens) – Acl im Passiv (Präsens)		
5 Die List des Odysseus	46	12
Passiv (Imperfekt)		
6 Besuch beim Gott der Winde	47	13
Substantive (3. Dekl. Neutra)		
7 Der Sturm	48	15
Passiv (Futur I)		
8 Im Land der Laistrygonen	49	16
3. Dekl. (i-Stämme) – Grundzahlen		
9 Im Reich der Zauberin Kirke	50	18
Passiv (Perfekt) – PPP – Acl im Passiv (Perfekt)		
10 Das Zauberkraut	52	20
Ordnungszahlen – Stammformen		
11 Abschied von Kirke	53	22
Passiv (Plusquamperfekt, Futur II)		
12 Abstieg in die Unterwelt	54	23
Gen. der Beschaffenheit – Abl. der Beschaffenheit		
13 Begegnung mit der Mutter	55	25
Verwendung des PPP		
14 Das Sirenenabenteuer	57	26
ipse – Doppelter Akkusativ		

15	Skylla und Charybdis	59	28
	Partizip als Adverbiale (Überblick)		
16	Die Rinder des Sonnengottes	61	29
	Verben mit unterschiedlicher / abweichender Kasusreaktion – Partizipien (Substantivierung) Dat. des Zwecks – Dat. des Vorteils		
17	Die Nymphe Kalypso	62	31
	idem		
18	Götterversammlung im Olymp	63	33
	Konjunktiv Imperfekt – Irrealis der Gegenwart		
19	Telemachos	64	34
	Konjunktiv Plusquamperfekt Irrealis der Vergangenheit		
20	Bei Nestor und Menelaos	65	36
	Gen. der Zugehörigkeit – Begehrrsätze		
21	Der Mordanschlag der Freier	69	38
	iste – Adverbialsätze – Prädikativum Gen. subiectivus / obiectivus		
22	Gestrandet auf der Insel der Phäaken	69	40
23	Im Palast des Königs Alkinoos	69	42
24	Neptun beschwert sich bei Jupiter	69	44
25	Odysseus bei Eumaios	69	45
26	Das Wiedersehen mit Telemachos	69	47
27	Penelope	69	49
28	Der Kampf mit den Freiern	69	51

1 Bei den Kikonen

B 42

In Siegerlaune und voller Freude auf die Rückkehr in die Heimat waren die Griechen in ihre Schiffe gestiegen, Odysseus war ihr strahlender Held. Denn dank seiner Idee mit dem hölzernen Pferd hatten sie endlich Troja erobern können – nach zehn Jahren erfolgloser Belagerung. Wenige Tage später aber hatte ein gewaltiger Sturm die Flotte der Griechen auseinandergetrieben. Das versprengte Häuflein von Odysseus und seinen Gefährten hatte sich mit Mühe irgendwo ans Festland retten können ...



Graeci postquam naves¹ reliquerunt, magno cum gemitu in terram ceciderunt – tanti labores eos per multos dies torserant. Sed Ulixes, qui vultus tristes comitum vidit, clamavit: „Cur fletis, cur in terra iacetis? Num hic occidere vultis? Profecto res adversae vos terruerunt. Pernicies autem nos praeteriit. Ecce! Adhuc vivimus. Surgite igitur et adite urbem, quae medio in monte est! Homines, qui ibi habitant, nobis certe aderunt.“

Mit der Hilfe und Unterstützung Athenes, der Schutzgöttin des Odysseus, hatten die Griechen Troja erobert. Griechische Vasenmalerei. Florenz, Museo Archeologico.

Quae verba comitibus Ulixis spem novam fecerunt. Paulatim surrexerunt, metum omiserunt, urbem adierunt. Ante portam urbis manum militum aspexerunt. Ii Graecos repellere volebant. Sed Graeci manum superaverunt. Tum urbem ceperunt et magnam praedam² fecerunt. Dum victores laeti rebus secundis gaudent, Ulixes eos magna voce monuit: „Properate mecum ad portum! Nam animadverti eam urbem pertinere ad Cicones, qui amici Troianorum sunt. Mox multi milites eorum aderunt perniciemque nobis parabunt. Descendite igitur ad naves¹, inite eas, abite ab eo loco!“

Eigennamen, die du für dieses Kapitel im Eigennamenverzeichnis nachsehen musst: ↗ Cicones, Ulixes

¹ nāvis, nāvis f das Schiff – ² praeda die Beute

Graeci autem superbi tale consilium Ulixis riserunt – sine metu nocte ad naves¹ sedebant, cenabant, vinum bibebant. Prima luce autem sonus armorum Graecos laetos terruit: Copiae Ciconum adfuerunt pugnamque inierunt. Multi Graeci in ea pugna vitam amiserunt, quia verbis imperatoris non paruerant.

Erst unter größten Anstrengungen gelang es Odysseus und seinen Gefährten, auf die Schiffe zu kommen und abzusegeln – aber jedes Schiff hatte sechs Gefallene zu beklagen.

2 Die Lotophagen

B 43

Neun Tage irrten Odysseus und seine Gefährten auf hoher See umher, bis sie eine ferne Küste entdeckten und heranruderten, um zu erfahren, welches Land das sein mochte ...

Ulixes primus terram novam intrabat. Gladium manu tenebat, oculos ubique circumferebat². Paulo post ad comites: „St! Nihil audio, homines hac in regione non video. Sed puto hic latere periculum, quod nondum scimus. Duos igitur viros mittam, qui hoc, quod nondum scimus, mox aperient. Negotium eorum facile non est, sed credite mihi: Summus deus illis aderit.“

Voller Besorgnis schauten die Griechen den zwei Ausgewählten nach, die bald im Waldesdickicht verschwanden. Als sie nach langen Stunden des Wartens noch immer nicht zurückgekehrt waren, begab sich Odysseus selbst mit einigen Männern auf die Suche. Schlimme Vorahnungen plagten ihn ...

Dum Ulixes comites per silvam nigram ducit, vultu tristi haec secum cogitabat: „Cur sivi illos viros miseros in perniciem properare? Hostes crudeles certe illos capient, torquebunt, occident.“ Subito mirae voces sonique miri Ulixem et comites terruerunt. Magno cum metu e silva exierunt – et quid viderunt?

➤ Lotophagi

¹ nāvis, nāvis f das Schiff – ² oculōs ubique circumferre ringsum blicken

Multitudo hominum in campo sedebat – media in turba duo viri erant. Illi ridebant, omnium vultus laeti et beati erant.



Lotusblüte in den Kaiserlichen Gärten von Peking. 2010.

Tum magna ira¹ Ulixem cepit: „Quid agitis, viri miseri? Ego cum comitibus vos a periculis servare volo, vos autem gaudetis, ridetis, nihil curatis. Surgite statim et properate nobiscum ad naves²!“ Haec verba Ulixis acria erant, sed duos viros tamen non moverunt. Hi quidem illi responderunt: „Quis es, vir fortis? Numquam te vidimus. Te nescimus. Certe autem scimus nos hic manere velle. Quando umquam tanta laetitia fuit?“

Ulixes huic voci respondere volebat, cum comprehendit se in illam insulam claram venisse, in qua illi homines habitabant, qui lotos³ cenabant.

¹ ira – der Zorn, die Wut – ² nāvis, nāvis f – das Schiff – ³ Iōtus, ī f – die Lotusblüte, die Lotusfrucht

Audiverat enim omnes homines, qui lotos¹ cenaverant, neque amicos neque patriam memoria tenere posse. Itaque comitibus signum dedit; hi statim duos viros comprehenderunt et umeris fortibus ad naves² portaverunt.

Nach einiger Zeit auf hoher See kamen die beiden Griechen, die von der berauschenden Lotosblüte gegessen hatten, wieder zur Besinnung.

3 In der Höhle des Riesen

B 44

Odysseus beschlich die dunkle Ahnung, dass sich die Heimkehr zu seiner Heimatinsel Ithaka alles andere als leicht gestalten würde – nach Wochen endlos scheinender Fahrt waren bis auf den Wein alle Vorräte zur Neige gegangen, sodass die Griechen wieder an Land gehen mussten ...

Vix Graeci insulam novam intraverant, cum fontem pulchrum aspexerunt. Postquam aquam claram biberunt, silvam inierunt, quia bestias capere desiderabant. Paulo post nonnullas capras³ occiderant – quam bona fuit illa cena! Comites felices labores non iam memoria tenebant. Cenabant, ridebant, Ulixem imperatorem diligentem et sapientem laudabant. Ille autem iam nova in animo habebat: „Ecce, viri! Videtisne hanc insulam, cuius montes ad caelum surgunt? Puto non pauperes, sed divites ibi vitam agere. Venite mecum! Mox omnia sciemus!“

Wenig später landeten sie auf der Insel ...

Comites gladios tantum et vinum dulce secum portabant. Multa videbant, hominem autem ne unum quidem aspiciebant. Subito ante speluncam⁴ nigram stabant. Magna clava⁵ in terra iacebat. Magno cum metu comites Ulixem rogabant: „Quis hic habitat? Quis tantam clavam portare potest?“ Ulixes: „Hoc quidem nescio, sed scire volo. Venite mecum!“ Dum speluncam ineunt, gladios acres manibus tenuerunt.

¹ lōtus, ī f die Lotusblüte, die Lotusfrucht – ² nāvis, nāvis f das Schiff – ³ capra die Ziege – ⁴ spēlunca die Höhle – ⁵ clāva die Keule

Intus propter tenebras primo nihil viderunt, tum magnos caseos¹ invenerunt. Comites iam cibo novo gaudebant, cum subito magna vox omnes terruit: „Cur meam speluncam² adistis? Unde venitis? Quid vultis? Sors vestra misera erit. Hahaha!“ Ulixes eiusque comites monstrum tam magnum numquam aspexerant. Hoc monstrum unum tantum oculum habebat.

Die entsetzten Gefährten sahen, wie der Riese seine Schafherde in die Höhle trieb und den Höhleneingang hinter sich mit einem gewaltigen Felsblock verschloss.



*Kopf des Riesen Polyphem.
Um 160 v. Chr.
Boston, Museum of Fine Arts.*

¹ cāseus der Käse – ² spēlunca die Höhle

4

Der Riese als Menschenfresser

B 45

Conspectu monstri ingentis homines turbantur. Ulixes quoque magnitudine monstri sollicitatur, tamen dicere incipit: „Audi! Nos Graeci sumus. Troiam urbem superavimus, patriam nostram petimus. Venti autem ingentes nos ad hanc insulam portaverunt. Da nobis cibos! Nonne sorte misera nostra moveris? Tene memoria: Dei volunt homines hominibus amicos esse!“ Ingens monstrum autem ridet: „Putasne me hominem esse? Equidem Cyclops sum. Putasne, vir parve, me tuis verbis moveri? Nonne scis, stulte, Cyclopes ne imperiis quidem deorum terreri? Vos autem a me terremini – ecce!“ Statim duo comites ab ingenti manu Cyclopis capiuntur, magno cum impetu ad saxum¹ pelluntur, devorantur².

Hoc facto crudeli Ulixes atque comites terrentur. Dum nonnulli currere incipiunt, quia alicubi³ se condere volunt, Ulixes gladio monstrum laedere temptat. Iterum monstrum ridet: „Ego gladio tuo parvo non sollicitor. Cogita: Si me interfeceritis, hunc locum numquam relinquitis. A me tantum hoc saxum¹ ingens, quod ante speluncam⁴ iacet, moveri potest. Hahahae!“ Iterum comites ab eo comprehenduntur. Ulixes magna voce clamat: „Dona eis vitam! Tum ego tibi donum pulchrum dabo. Accipe hoc vinum!“ Sed monstrum viros miseros devorat; tum vinum bibit: „Ah, vinum dulce, vinum bonum est! Si mihi nomen⁵ tuum dixeris, tibi donum praebebo.“

Alexander Zick: *Odysseus bei Polyphem.*
Farblithografie aus dem 19. Jh.



➤ Cyclops, Nemo, Troia

¹ saxum der Fels, der Stein – ² dēvorāre verschlingen – ³ alicubi Adv. irgendwo – ⁴ spēlunca die Höhle –

⁵ nōmen, nōminis der Name

Ulixes primo cessat, tum respondet: „Ego Nemo¹ sum.“ Cyclops: „Audi igitur, Nemo! Hoc dono a me donaris: Cuncti comites ante te occident – tum te cenabo. Quin hoc dono gaudes? Hahahae!“

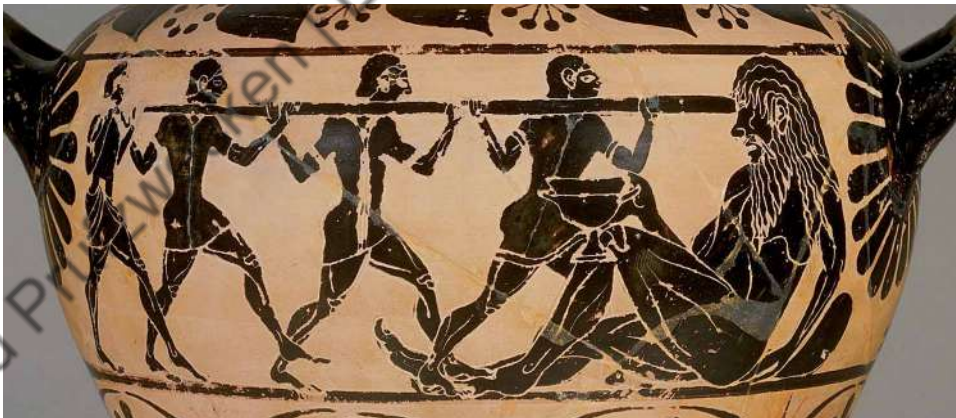
5 Die List des Odysseus

B 46

Trunken vom vielen Wein legte sich der Kyklop namens Polyphem schlafen. Bald erzitterte die Höhle vom lauten Schnarchen des einäugigen Riesen.

Ulixes comitibus consilium, quod ceperat, aperuit: „Magnum oculum monstri delere debemus, dum Cyclops quiescit² et tegere se non potest. Deinde Cyclops nos non iam videbit, non iam comprehendet. Hoc supplicium flagitiis eius dignum erit.“ Comites iterum atque iterum dolum imperatoris sapientis laudabant – tamen consilio crudeli perterrebantur.

Nach den Anweisungen des Odysseus schlugen die Gefährten die gewaltige Keule des Kyklopen mit ihren Schwertern spitz zu, dann härteten sie die Spitze im Feuer. Zusammen bewegten sie die angespitzte Keule an das wagenradgroße Auge des schlafenden Riesen heran.



*Die Blendung des Polyphem. Etruskische Vasenmalerei.
6. Jh. v. Chr. Rom, Museo Etrusco di Villa Giulia.*

➤ Cyclops, Nemo, Neptunus, Polyphemus

¹ Nēmō Niemand – ² quiēscere (aus)ruhen, schlafen

Denique Ulixes signum dedit – magno cum impetu telum in oculum monstri infelicis pellebatur. Cyclops ingenti dolore excitatur, cavernae¹ magno clamore eius complentur: „Quin vos omnes a me antea occidebamini? Nunc mors crudelis vobis instabit! Vos post mortem bestiis obiciam.“ Monstrum manibus ingentibus parvos homines comprehendere temptabat, sed nihil videbat. Tum magna voce alios Cyclopes arcessebat. Iam multi Cyclopes ante speluncam² constiterunt et rogaverunt: „Cur clamas, Polypheme?“ Polyphemus infelix respondit: „Nemo³ adest! Nemo me laesit! Nemo etiam me occidere vult!“ Cyclopes: „Cur nos excitavisti, quamquam nemo te laesit? Voca Neptunum deum, patrem tuum! Ille te creavit, ille te certe servabit. Is tibi contra hostem aderit. Vale!“ Tum abibant.

Am nächsten Morgen rollte Polyphem den Felsblock vom Höhleneingang, um seine Schafe zum Weiden ins Freie zu lassen – sorgsam tastete er jedes einzelne Tier ab, damit kein Grieche auf deren Rücken entfliehen konnte. Was er nicht wusste, war, dass Odysseus und seine Männer sich unter je zwei Schafe gebunden hatten und so unbemerkt in die Freiheit gelangten.

6 Besuch beim Gott der Winde

B 47

Odysseus war sofort mit seinen Leuten zu den Schiffen gelaufen und hatte die Anker lichten lassen. Bereits auf hoher See, drehte er sich noch einmal um:

Ulixes magna voce clamavit: „Audisne me, Cyclops? Comites meos in domo tua cenavisti. Itaque nunc supplicio deorum torqueris! Vulnus scelere tuo dignum accepisti!“ Haec verba pectus Cyclopis ira⁴ ingenti compleverunt. Statim magna saxa⁵ e monte rapuit et ea in aquam misit.

➤ Aeolus, Cyclops, Neptunus, Polyphemus

¹ cavernae, ārum *f. Pl.* die Höhlengewölbe – ² spelunca die Höhle – ³ Nēmō Niemand (➤ EV) – ⁴ ira der Zorn, die Wut – ⁵ saxum der Fels, der Stein

Quamquam comites saxa¹ timuerunt, Ulixes eos abire negavit. Clamavit: „Audi, Cyclops! Mihi nomen est Ulixes. Ulixes tibi oculum rapuit.“ Polyphemus clamavit: „Audi, Neptune pater! Ulixes ingens crimen fecit: Is enim corpus filii tui laesit. Itaque mitte perniciem huic et comitibus malis huius.



Arnold Böcklin: *Odysseus und Polyphem*. 1876. Privatbesitz.

Volo naves² huius ingenti copia aquarum deleri. Huic nulla tempora felicia esse debent.“ Ulixes postquam id audivit, ingentibus curis movebatur. Nam sciebat potestatem Neptuni dei magnam esse. Sed multos dies nihil accidebat.

Subito unus e comitibus clamavit: „Ecce! Insula pulchra in conspectum nostrum venit!“ Circum insulam montes alti ut muri surgebant – uno autem loco urbs antiqua erat. Ibi vir vultu laeto Ulixem comitesque salutavit: „Salvete! Ego sum Aeolus, dominus ventorum et amicus deorum. Venite et cenate mecum!“ Comitibus in domo diviti Aeoli bene cenabant, Ulixes multa de scelere Cyclopi narrabat. Aeolus libenter fabulas audiebat.

Paulo post Ulixes abire parabat, cum Aeolus ei his verbis utrem³ dedit: „Audi, Ulixes! In hoc utre sunt venti varii atque fortes, qui a me capiebantur. Hi venti tempore idoneo vobis aderunt; si eos liberaveris, hi venti naves² vestras mox in patriam portabunt. Sed utrem ante tempus aperire non licet.“ Ulixes postquam Aeolo gratiam habuit, cum comitibus insulam reliquit.

¹ saxum der Fels, der Stein – ² nāvis, nāvis *f* das Schiff – ³ uter, utris *m* der lederne Schlauch

Odysseus gab seinen Gefährten noch Anweisungen, wie sie segeln sollten, dann legte er sich auf dem Schiffsdeck zum Schlafen nieder.

Comites iterum atque iterum mirum donum
Aeoli aspiciabant. Tum unus ex eis rogavit:
„Quid Aeolus Ulixi donavit? Puto
magnam copiam pecuniae vel orna-
menta aurea in hoc utre¹ esse. Semper
enim Ulixi dona pulchra et cara tri-
buebantur, tribuuntur, tribuentur. Nos ceteri autem
numquam dona accipimus. Itaque aperite hunc
utrem!“

Vix comites infelices utrem¹ aperuerant,
cum res adversae acciderunt: Ingenti cum
sono venti fundebantur, naves² impetu
ventorum procul³ rapiebantur. Ulixes
magna voce comites reprehendit: „Quid
fecistis, viri stulti?“



*Darstellung eines Windgottes.
Griechische Vasenmalerei.
Um 480 v. Chr.
London, British Museum.*

Ecce! Magno impetu ventorum naves delebuntur, nos occidemur, certe a patria prohibebimur. Sic numquam ad Ithacam insulam veniam, sic numquam ad uxores familiasque vestras venietis! Nostra gens nullum e nobis videbit. Certum est nos iam perisse.“

Wie von Wunderhand aber wehten die Winde die Flotte des Odysseus an die Insel des Äolus zurück. Abermals begegnete Odysseus dem Gott der Winde, der nun aber sehr ungehalten war.

Aeolus: „Cur iterum me adis, Ulixes? Quin in patria tua es? Nonne tibi auxilium certum praestiti?“ Ulixes de facto stulto comitum narrabat, tum haec dicebat: „Audi preces meas, rex ventorum!“

➤ Aeolus, Ithaca

¹ uter, utris *m* der lederne Schlauch – ² nāvis, nāvis *f* das Schiff – ³ procul *Adv.* in die Ferne

Si mihi iterum adfueris, sanguine hostiae pulchrae mox delectaberis. Etiam vinum bonum tibi fundetur, carmina sancta tibi cantabuntur.“ Deus diu tacebat, tandem respondit: „Audi, Ulixes! Nulli, ne mihi quidem, licet adesse viro, cuius crimen iram¹ deorum movit. Igitur abi, infelix, et tempta fortunam!“ Ulixes vultu tristi insulam Aeoli iterum reliquit.

8

Im Land der Laistrygonen

B 49

Als Odysseus wieder an Bord war, wehte kein Lufthauch mehr über dem Meer. Sechs Tage lang mussten die Gefährten rudern, ohne zu wissen, in welche Himmelsrichtung sie sich bewegten. Am siebten Tage näherten sie sich einer Küste ...

Ulixes secum cogitabat: „Portus, quem video, mirus est: Circum portum moenia surgunt, via per duos montes altos in portum ducit, intus naves nullae sunt. Quis tam mirum portum munivit? Latetne hic periculum? Hoc nescio.“ Sed comites non dubitabant; gaudebant, quod locum tutum invenerant: Ibi enim naves neque ventis neque undis² movebantur. Itaque paulo post undecim naves comitum in portu iacebant – Ulixes tantum nave sua portum non inierat. Tres comites ad se vocavit, quibus haec dixit: „Intrate insulam, dum nos ceteri ad naves manemus. Mittite statim mihi nuntios de mira gente, quae hic habitat!“

Vix tres viri portum reliquerant, cum alta moenia urbis aspexerunt. Mira magnitudine quattuor turrium perterrebantur. Ad portam urbis fons clarus erat – et ecce, puella ex urbe ad fontem ibat. Magnus metus parvam manum trium virorum cepit – nam puellae ingens corpus, ingens caput erat.

Sed vox dulcis puellae omnem timorem pepulit: „Ego sum filia Antiphatis regis. Quin venitis mecum in domum pulchram patris? Is enim libenter vobis cibos bonos praebebit.“

➤ Antiphates, Laestrygonen, Neptunus

¹ ira der Zorn, die Wut – ² unda die Welle

Profecto paulo post domum intraverant. Regem viderunt, qui filiam magnitudine superabat. Ingens rex nihil dicebat, diu sedebat, parvos Graecos tantum spectabat. Subito surrexit, unum ex eis ingenti manu rapuit, cum eo abiit. Tum duo ceteri comites magno cum metu per portas domus, per vias urbis ad portum fugerunt. Post eos magnus clamor omnem urbem complebat. Etiam comites, qui in navibus manserant, clamorem audiebant. Subito magnus numerus ingentium Laestrygonum in portu adfuit. Ii vultibus crudelibus e moenibus, qui circum portum erant, ingentia saxa¹ in naves miserunt.



*Die Laistrygonen greifen die Schiffe des Odysseus an.
Römisches Fresko vom Esquilin. 1. Jh. v. Chr.*

Ulixes clamavit: „Fugite ad mare tutum, comites!“ Sed cunctae naves comitum impetu saxorum delebantur, multi Graeci peribant. Ulixes tantum nonnullique comites mortem certam fugere poterant. Ulixes postea tristi animo secum cogitabat: „Quot amicos, quot naves amisi! Puto Neptunum, deum maris, haec animalia tam crudelia contra nos misisse.“

¹ saxum der Fels, der Stein

Einsam zog das verbliebene Schiff durch die endlosen Weiten des Meeres, die Stimmung unter den Überlebenden war gedrückt. Eines Tages landeten sie auf einer Insel, an deren Strand sie zwei Tage und zwei Nächte vor Kummer und Ermattung durchschliefen.

Prima luce Ulixes complures comites adhuc tristes esse vidit. Ii quidem his verbis confirmati sunt: „Multi comites mortui sunt, amici! Scio vos sorte misera comitum turbatos esse. Sed quid gemitus vestri, quid lacrimae volunt? Nos fortes esse debemus.“ Tum gladium ac telum cepit et abiit. Comites ad naves remanserunt.

Ulixes postquam summum montem petivit, media in insula fumum¹ aspexit. Subito autem sono excitatus est: Cervus² pedibus celeribus per silvam propeperavit. Paulo post hoc animal pulchrum ad comites portatum est. Ulixes enim bestiam telo occiderat. Constat comites specie animalis pulchri maxime delectatos esse. Ulixes voce laeta dixit: „Gaudete, cenate, bibite mecum, cari comites!“ Postquam cuncti cibis et vino completi sunt, Ulixes consilium suum aperuit: „Fumum in insula vidi. Certe homines hic habitant, qui nobis adesse possunt.“ Comites autem metu sollicitati sunt, quia nova pericula timebant. Quia nullus ex iis insulam inire voluit, Ulixes sorte Eurylochum nonnullosque comites legit.

Ii postquam quinque circiter horas per silvas erraverunt, ad domum pulchram venerunt. Per fenestram³ mulier ab iis spectata est, quae voce dulci carmina cantabat. Circum eam bestiae in terra iacebant. Mulier autem vultu laeto dixit: „Cur timetis, viri? Ab his bestiis nullus homo umquam violatus est. Manete hic et cenate mecum!“ Comites domum intrare nunc non iam dubitabant; Eurylochus tantum post domum se condidit.

➤ Circa, Eurylochus

¹ fumus der Rauch – ² cervus der Hirsch – ³ fenestra das Fenster



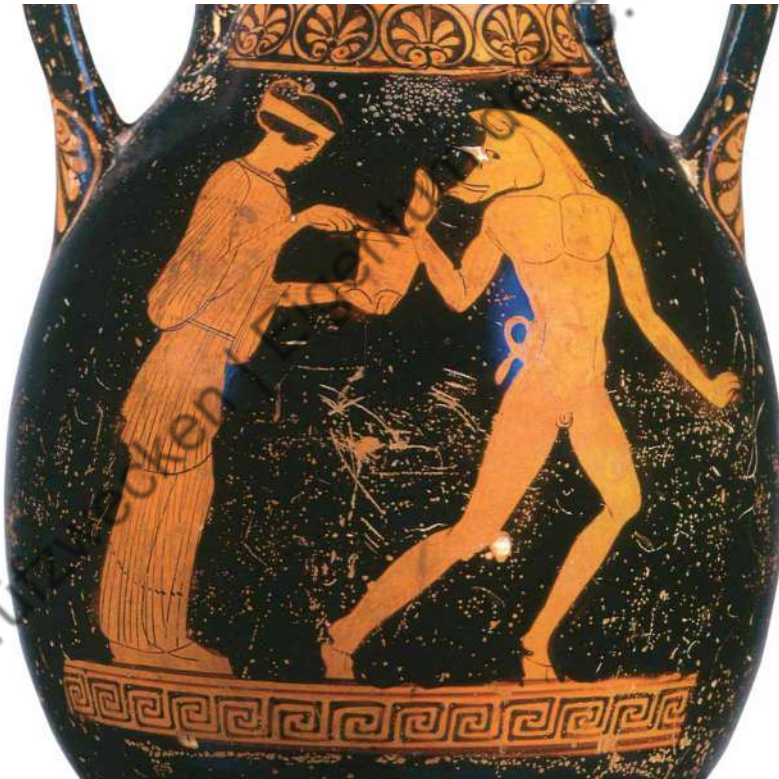
Sir Edward Burne Jones: Die Zauberin Kirke erwartet die Ankunft des Odysseus.
19. Jh. Privatsammlung.

Intus mulier Graecis vinum dulce praebebat. Cuncti laeti erant – subito autem viri in porcos¹ mutati sunt. Eurylochus, qui hoc scelus mulieris per fenestram² viderat, et ira et metu completus est.

Pedibus celeribus per totam insulam ad Ulixem properavit. Is postquam vidit Eurylochum sine comitibus venisse, rogavit: „Ubi sunt ceteri comites?“ Eurylochus statim de flagitio mulieris narravit, tum dixit: „Hoc scelus impedire non potui; sed scio eam mulierem poena dignam esse. Tu iudex esse debes, Ulixes. Damna mulierem sceleris, quia ab ea homines in bestias mutati sunt.“

¹ porcus das Schwein – ² fenestra das Fenster

Ulixes dux magna ira captus est: „Duc me statim ad eam mulierem! Quo ire debemus?“ Eurylochus autem negavit se iterum domum mulieris crudelis adire. Itaque dux arma cepit et sine comite abiit. Dum Ulixes per silvam nigram errat, subito Mercurius, nuntius deorum, adfuit et eum salutavit: „Salve, vir infelix! Nonne scis te insulam Circae petivisse? Nonne scis socios tuos ab ea in bestias mutatos esse? Erras, si putas eam vi vinci posse. Sed tibi adero: Accipe moly¹! Si moly, quod tibi a me datum est, tecum portaveris, a Circa numquam mutaberis.“ Ulixes moly libenter accepit et Mercurio deo gratiam habuit.



*Kirke und ein Gefährte des Odysseus. Griechische Vasenmalerei.
Um 460 v. Chr. Dresden, Albertinum.*

➤ Circa, Eurylochus, Mercurius, moly

¹ moly, yos n das Wunderkraut Moly

Paulo post ad domum Circae venit. Ulixes eius voce in domum arcessitus est: „Veni huc – iam diu te exspecto. Tandem domus mea a te inventa est. Cur cessas? Libenter tibi serviam. Ecce, hoc vinum vetus tibi do.“ Sed in poculo¹, quod a Circa Ulixi datum est, non vinum, sed venenum² erat. Id Ulixes bibit – sed nihil accidit. Mulier hac re mira territa est: „Quin in bestiam mutaris? Omnes adhuc veneno meo victi sunt. Quis es? Ah, conicio te Ulixem esse. Audivi te iam diu per multa maria errare. Mane hic et narra mihi omnia, quae a te in magno mari visa et facta sunt!“ Ulixes alia manu vinum, alia manu gladium tenebat: „Audi, mulier mala! Te interficiam, nisi sociis meis statim speciem hominum dederis!“

Circa primo dubitavit, tum autem pauci porci³ undique ad Ulixem ducti sunt. Statim Circa ab Ulixem monita est: „Haec parva manus tertia tantum pars comitum meorum est – arcesse ceteros, nisi vim meam sentire vis! Iam multi scelerati manu mea interfecti sunt.“ Statim ceteri porci ad Ulixem missi sunt. Tum a Circa iterum in homines mutati sunt. Comites vultibus laetis Ulixi gratiam habebant, quod eos e periculo servaverat.

Circa Ulixem apud se manere voluit, quia senserat eum virum fortem ac sapientem esse. Itaque haec dixit: „Dux bone, quin ad navem tuam properas? Nonne ceteros comites huc arcescere vis? Vobis puellas pulchras, cibos dulces, vina vetera dabo. Quid dubitas? Portate omnia vestra in domum meam: Hic enim omnia tuta erunt.“

¹ poculum der Becher – ² venenum der Zaubertrank, das Gift – ³ porcus das Schwein

Ab Ulixē animadversum erat Circeam amore captam esse. Sed etiam Ulixēs amore captus erat. Itaque consilium cepit in insula apud Circeam manere. Paulo post ad litus descendit comitesque, qui in navigio manserant, his verbis salutavit: „Venite mecum in praeclaram domum Circae! Haec mulier vobis cibos dulces et vina vetera praebebit! Portate tergo omnia nostra ad domum Circae!“ Statim comites laborare coeperunt.



At Eurylochus comites reprehendit: „Stulti estis, amici! Nonne calamitates graves nostras memoria tenetis? Nonne ab Ulixē ad domum Polyphemi deducti sumus? His oculis vidi socios nostros a Circe in bestias mutatos esse. Si ab ea muliere mala tacti eritis, vos quoque in bestias mutabimini. Ulixēs causa calamitatis nostrae est.“ Ulixēs, quia ingenti ira captus erat, Eurylochum gladio temptare parabat, cum subito comites clamaverunt: „Dona huic vitam, dux bone! Audi consilium nostrum: Eurylochus in litore manebit – nos autem libenter tecum ad domum Circae ibimus.“ Id consilium acceptum est; tum omnes abierunt. Eurylochus tantum in ora ad navigium consedit. Paulo post quidem surrexit et iterum ad domum Circae rediit.

Kirke bewirtete die Gefährten reichlich, und zwischen ihr und Odysseus entspann sich eine Liebesbeziehung. Allen gefiel das süße Leben so gut, dass sie gar nicht merkten, wie ein ganzes Jahr auf der Zauberinsel verstrichen war. Doch nun wollten sie wieder in die Heimat zurück und machten Odysseus Vorwürfe, dass er sie so lange aufgehalten habe:

*John William Waterhouse: Circe Invidiosa. 1892.
Adelaide, Art Gallery of South Australia.*

Ulixes, quod a sociis reprehensus erat, respondit: „Mox in patriam redibimus. Portate omnia nostra ad litus! Si haec facta erunt, insulam relinquemus!“ Tum Circa, quia his verbis non solum sollicitata, sed perterrita erat, voce tristi dixit: „Te a consilio tuo non prohibebo, Ulixes. Sed iterum sine fine per maria errabis, nisi tibi auxilium a me datum erit. Audi igitur: Ad inferos¹ descendere debes. Ibi umbram Tiresiae sacerdotis convenies, qui tibi res futuras aperiet.“ Tum mulier tristi vultu abiit. Paulo post navigium Ulixis vi ventorum in mare raptum est. Ulixes: „Gaudeo, quod nullum comitem amisimus. Nunc tandem in patriam redibimus!“

Aber Odysseus hatte sich getäuscht. Bald stellte sich heraus, dass der Steuermann Elpenor fehlte – niemand wusste, wo er geblieben war.

12 Abstieg in die Unterwelt

B 54

Bald kam ein starker Nordwind auf, der das Schiff schnell vor sich hertrieb. Am Ende des Tages gelangten Odysseus und seine Gefährten zum Land der Kimmerier, wo die Sonne nur als fahler Schimmer durch schwarze Nebelschwaden zu sehen war. An einem düsteren Felsen befand sich der Eingang zur Unterwelt. Dort brachte Odysseus, wie Kirke ihm empfohlen hatte, den Toten ein Opfer dar.

Subito Ulixes sono perterritus est. Postquam caput vertit, vidit virum vultu tristi. Ulixes eum interrogavit: „Esne Elpenor? Quemadmodum huc venisti?“ Is tristi voce respondit: „Vides umbram tantum Elpenoris. Audi miseram sortem meam! Ego plenus vini de alto tecto domus Circae cecidi et statim perii. Corpus meum adhuc sub caelo iacet. Peto a te, vir summae virtutis: Praebe mihi honorem sepulturae²!“ Ulixes: „Es bono animo, amice care! Omnia necessaria a me mox statuentur.“ Elpenor verbis eius modi delectatus est; vultu laeto ad ceteras umbras rediit.

➤ Circa, Elpenor, Ithaca, Neptunus, Penelopa, Polyphemus, Sol, Tiresias, Trinacria

¹ inferi, orum *m Pl.* die Bewohner der Unterwelt, die Unterwelt – ² sepultura das Begräbnis



Robert Payne: *Odysseus begegnet Teiresias in der Unterwelt. Farblithografie. 20 Jh.*

Ulixes ab umbra comitis vix relictus erat, cum vocem Tiresiae sacerdotis audivit: „Infelix mortalis, cur ignem clarum solis reliquisti? Cur constituisti ad mortuos descendere? Scio te patriam desiderare. Neptunus autem diu te a patria prohibebit. Nam deus adhuc ira acri est, quia a te magno dolore tortus est. Nam Polyphemo filio oculum rapuisti. Audi! Post multa pericula Trinacriam insulam adibitis, ubi tauri Soli deo sancti vitam agunt. Scire debes nullum scelus huic deo latere. Nisi tauros pulchro corpore tetigeritis, vos omnes in patriam redibitis. Sin autem¹ ea animalia mirae formae interfeceritis, magna pernicie torquebimini. Tum tu unus Ithacam patriam videbis. Ibi autem pugnabis contra viros superbos, qui tibi et Penelopam uxorem et omnia, quae habes, rapere in animo habent. Res futuras tibi nunc indicavi. Tene memoria semper modum servare!“

Ulixes, qui verbis eius motus erat, Tiresiae dixit: „Gratiam tibi habeo, vir bone. Sed dic, si tibi placet: Umbram matris mortuae video. Licetne eam accessere?“ Tiresias respondit: „Praebe ei sanguinem hostiae! Si sanguinem biberit, tecum dicet.“

Der alte Seher verschwand in der Dunkelheit, der Schatten der Mutter des Odysseus aber näherte sich und trank das Blut, das der Sohn ihr aus einer Schale reichte.

¹ sīn autem *Subj.* wenn aber

Umbra matris voce tristi Ulixem filium interrogavit: „Vivis et tamen ad mortuos descendisti. Tune ventis vehementibus adductus huc venisti? Errasne adhuc per undas maris? Nonne adhuc in patriam et ad uxorem atque filium redisti?“ Ulixes: „Cara mater, iam diu Troia a nobis relicta est, sed nondum Ithacam patriam, Penelopam uxorem, Telemachum filium vidi. Sed narra: „Quando morte rapta huc venisti? Vivitne pater? Exspectatne me Penelopa? An alium virum amat? Sumne adhuc rex imperii a me conditi?“

Mater his curis mota respondit: „Es bono animo! Ab uxore desideraris, imperium tuum certum est. Pater autem calamitate tua tortus non iam in oppido habitat – turbam vitat. Vix somnum capit, nemo ei adesse potest. Ego et metu et curis victa perii.“ Filius lacrimas non iam retinuit. Matrem diu desideratam tangere voluit. At priusquam eam tangere potuit, ea fugit. Tum Ulixes et ira et dolore adductus dixit: „Quin a filio tangi sinis, mater?“ Illa vehementi dolore comprehensa tamen haec respondit: „O care fili! Haec est fortuna mortuorum: Nemo umquam animam corpore solutam manu tangere potest. Nunc redi ad lucem diei!“ Vix ea dixerat, cum umbra matris non iam adfuit.

Paulo post Ulixes virum armis ornatum aspexit. Postquam ad eum adiit, vidit eum Agamemnonem esse et rogavit: „Quid hic agis, Agamemno? Tu magnus imperator noster ante portas Troiae eras. Peristine medio in mari? An in pugna interfectus es?“

William Russell Flint:
Odysseus in der Unterwelt.
Illustration 1924.



➤ Aegisthus, Agamemno, Clytaemestra, Ithaca, Penelopa, Telemachus, Troia

¹ fili: Vok. zu filius

Imperator fortis sine mora respondit: „Nullae res eius modi acciderunt. Postquam in patriam volavi, ab Aegistho interfectus sum. Is nunc maritus novus uxoris meae est – is scelus ab ea constitutum fecit. Sed Clytaemestra uxor et Aegisthus certo die poenam solvent.“ Iterum Ulixes umbram tangere temptavit, sed dux iam e conspectu fugerat.

Nachdem Odysseus im Unterweltsreich auch noch auf die griechischen Helden Achill und Ajax getroffen war, begab er sich zu seinen Gefährten zurück.

14 Das Sirenenabenteuer

B 57

Ein günstiger Wind hatte das Schiff zur Insel der Zauberin Kirke zurückgetrieben. Wie versprochen, ließ Odysseus dort den Leichnam Elpenors am Strand bestatten, damit dessen Seele ihre Ruhe finden konnte. Vor der Abfahrt hatte ihn Kirke noch auf drohende Gefahrenpunkte der bevorstehenden Schiffsroute aufmerksam gemacht.

Caelum clarum erat, sol ridebat. Comites spe nova adducti in patriam redire desiderabant. Ulixes ipse curis variis motus magnum mare spectabat; tum haec ab eo dicta sunt:

„Audite, comites! Circa mihi viam in patriam ostendit. At ipsa hanc viam periculosam¹ aestimavit. Tiresias quoque viam nostram periculosam appellavit. Mox enim ad insulam veniemus, in qua animalia nefaria habitant. Ea animalia, quae Sirenes nominantur, corpora avium², capita virginum habent. Circa ipsa Sirenes potentes putat, quia semper viros carmine dulci in perniciem ducunt. Quot scelera virgines ipsae pepererunt! Quot viri vocibus ipsarum adducti ad litus earum perierunt! Quot naves ibi iam deletae sunt! Nemo ex iis viris miseris umquam in patriam rediit. Ne superis quidem ipsis in Sirenes vindicare licet. Sed Circa mihi consilium praeclarum dedit: Date me in vincula, priusquam insulam Sirenum praeterierimus. Sic ego sine periculo carmen dulce earum audiam.“

➤ Circa, Sirenes, Tiresias

¹ periculosus, a, um gefährlich – ² avis, is f der Vogel



*John William Waterhouse: Odysseus und die Sirenen. 1891.
Melbourne, National Gallery of Victoria.*

Die Gefährten ihrerseits sollten sich ihre Ohren mit Wachs verstopfen, um nicht in die Versuchung zu kommen, sich aufgrund der verlockenden Gesänge der gefährlichen Insel zu nähern. Das taten sie, nachdem sie Odysseus wie befohlen an den Mast gebunden hatten. Bald schon tauchte die Sireneninsel vor ihnen auf ...

Ulixes in vincula datus carmina dulcia Sirenum audivit. Mira laetitia captus et risit et lacrimas fudit, tum clamavit: „Solvite vincula, comites! Adducite navem ad ipsam insulam pulchram! Haec carmina praeclara me semper felicem reddent. Vos ipsas, virgines pulchrae, colere volo!“ Sed nullus e comitibus imperiis eius paruit – nemo enim verba Ulixis audire potuit. Sic omnes e magno periculo servati sunt.

Als sich das Schiff außerhalb der Gefahrenzone befand, wurde Odysseus losgebunden und schämte sich für seine Schwäche, die ihm und den Gefährten ohne den Rat Kirkes den sicheren Tod gebracht hätte.

15 Skylla und Charybdis

B 59

Odysseus stand auf dem Deck und richtete den Blick gespannt nach vorne. Denn Kirke hatte ihm auch vorhergesagt, dass die Griechen nach der Sireneninsel eine Meerenge zwischen zwei langgezogenen Felsketten passieren müssten, wo die beiden Ungeheuer Skylla und Charybdis ihr Unwesen trieben.

Comites in nave stantes iam duos montes aspexerunt; simul ingentem sonum audiverunt. Magno metu commoti Ulixem obsecraverunt: „Audi nos, dux bone! Nobis magna calamitate pressis tamen nunc nova pericula instant. Respice condicionem acerbam nostram, Ulixes, et flecte navem retro¹. Nos fefellisti; nam promiseras te nos servare velle.“

Ulixes multa animo volvens respondit: „Audite, comites cari! Semper fidem servavi semperque fidem servabo. Nonne memoria tenetis nos iam multa pericula effugisse? Cyclopem nos prementem dolo superavimus, Circam nos fallere temptantem cum Mercurio deo vicimus. Credite igitur non solum consilio meo, sed etiam auxilio deorum nos tegentium! Sic semper e periculis reducti estis brevique reducemini! Nunc vos iubeo summa cum vi remigare². Veto vos umquam respicere. Regite navem medios per montes, nisi omnes perire vultis!“

Rekonstruktion der sog. Skylla-Gruppe von Sperlonga. Nach einem griechischen Bronzeoriginal um 180 v. Chr. Rom, Museo della Civiltà Romana.

➤ Charybdis, Circa, Cyclops, Mercurius, Scylla, Tartarus

¹ retrō Adv. zurück – ² rēmīgāre rudern

Tum ab Ulixē duo tela acria delecta sunt, quibus Scyllam monstrum in Tartarum mittere voluit. Subito autem Charybdis os¹ latum aperuit et paene totam navem devoravit². Statim comites navem in alteram partem³ rexerunt – nescientes ibi Scyllam acerbam latere. Hoc monstrum summo in monte consistens multa capita sua impetu celeri in navem misit. Sic multi comites in aerem rapti et interfecti sunt. Ulixi arma manibus tenenti tamen non licuit monstrum a nave prohibere.

Die Gefährten entkommen mit letzter Kraft den vielen weitaufgerissenen Rachen der Skylla, die auf schlangenartig gewundenen Hälsen sitzen.

16

Die Rinder des Sonnengottes

B 61

Glücklich der Skylla und der Charybdis entronnen, erblickten die Gefährten eine Insel, die Odysseus sofort als Trinacria erkannte – die Insel, auf die der Seher Teiresias als Insel des Sonnengottes Helios (Sol) aufmerksam gemacht hatte.

Comites conspectu insulae gaudebant. Ulixes autem verba Tiresiae memoria tenens haec dixit: „Etsi scio vos post magna pericula quiescere⁴ velle, tamen vos rogo: Praeterite hanc insulam! A Tiresia res futuras providente enim didici hanc insulam nobis pernicipiei esse posse. Periculum instans mihi curae est. Dux ego sum: Ego vobis consulere debeo.“

At Eurylochus ira commotus clamavit: „Puto, Ulixes, te totum e ferro factum esse. Quaero ex te: Nonne vides corpora comitum laboribus paene fracta esse? Num nos vetare vis in hoc litore pulchro corpora curare? Ecce! Iam nox adest – et tu nos insulam pulchram praeterire iubes! Num sic nobis provides? Hoc tibi crimini do: Curas nostras negligis, nos autem curis tandem carere volumus. Itaque tibi non parebimus.“

➤ Eurylochus, Iuppiter, Sol, Tartarus, Tiresias, Trinacria

¹ ōs, ōris *n* der Mund – ² dēvorāre verschlingen – ³ in alteram partem in die andere Richtung – ⁴ quiescere (aus)ruhen, schlafen

Ulixes vultus acerbos comitum videns respondit: „Video verba mea vobis non persuadere, quamquam pericula a vobis avertere volo. Sed vos obsecro: Parete huic tantum consilio! Id vobis magno usui erit: Parcite tauris huius insulae! Eos occidere vobis non licet. Nam Soli deo sancti sunt. Cenate pro tauris eos cibos, quos nobiscum portavimus!“



Pellegrino Tibaldi: Die Gefährten des Odysseus vergreifen sich an den Rindern des Sonnengottes. 16. Jh. Bologna, Palazzo Poggi.

Damit waren die Gefährten einverstanden. Am Strand der Insel ließen sie es sich gut gehen, aßen, tranken, lachten. Als Sturm aufkam, legten sie sich zum Schlafen in eine Höhle zwischen den Uferfelsen. Aber auch die nächsten Tage blieben stürmisch, sodass an eine Weiterfahrt nicht zu denken war. Odysseus erinnerte seine Leute daran, nur ja nicht die Herde des Sonnengottes anzutasten, bevor er sich auf den Weg ins Innere der Insel machte, um von den Göttern eine glückliche Heimkehr zu erbitten.

Ulixes postquam intra paucas horas ad litus rediit, ingenti terrore¹ captus est. Multos ignes in litore vidit. Statim comprehendit comites tauris non pepercisse, sed magnam partem eorum interfecisse et cenae communi paravisse. Hoc scelus etiam Sol deus animadvertit et ad Iovem properavit: „Iuppiter, qui et hominibus et deis praees, qui magnas res efficis, veni auxilio mihi! Scelerati enim tauros, quos ipse multos per annos alueram, interfecerunt. Nisi ii poenam solverint, caelum certe deseram et in Tartaro tantum meam lucem claram fundam.“ Summus deus Soli deo respondit: „Profecto magna iniuria violatus es. Itaque te iuvabo et hominibus nefariis magnam poenam mittam. Tu autem omitte iram et dona lucem tuam mortalibus bonis.“

Jupiter hielt Wort: Wenig später begannen am Strand die Häute der Rinder umherzukriechen und das Fleisch an den Spießen brüllte. Die Griechen packte blankes Entsetzen, weil sie verstanden, dass die Götter ihnen auf diese Weise ihren Zorn zeigten.

17 Die Nymphe Kalypso

B 62

Ängstlich hatten Odysseus und seine Gefährten das Schiff bestiegen – alle fürchteten die Rache der Götter für den Frevel an den Rindern des Helios. Aber die Sonne schien, und allmählich war die Sorge aus den Gemütern der Gefährten gewichen.

Subito autem nubes² ingenti magnitudine in caelo haesit, mare vento vehementi turbatum est, celeria fulmina³ a Iove missa sunt. Iam undae surgebant, quae erant tam magnae quam turre altae. Navem summa vi pellebant. Unum fulmen navem eadem vi tetigit qua ingens impetus undarum – et eam fregit. Alii fulmine occisi sunt, alii in undis perierunt, alii reliquias navis manibus comprehendentes mortem effugere temptaverunt. Sed eadem hora omnes rapuit⁴.

➤ Calypso, Charybdis, Scylla, Sol

¹ terror, oris *m* der Schrecken – ² nubes, is *f* die Wolke – ³ fulmen, inis *m* der Blitz – ⁴ rapere *hier*: dahinraffen, töten

E toto numero Graecorum Ulixes tantum dux relictus est. Mediis in undis paene periit, sed periculo resistere non desiit. In parte navis haerens vi undarum iterum ad Scyllam et Charybdim raptus est¹. Haec secum cogitavit: „Tot pericula effugi. At nunc idem mihi accidet, quod sociis miseris iam accidit. Quin comites mihi paruerunt? Cur iidem tauros Solis dei sacros interfecerunt? Nunc profecto eo supplicio pressi sunt, quod ego providi.“

Wie durch ein Wunder entkam Odysseus dem tosenden Strudel der Charybdis ein zweites Mal, und eine sanfte Strömung spülte den sich an Treibholz Klammernden an Land.



Friedrich Preller d. Ä.: *Odysseus bei Kalypso*. 1864.
München, Schack-Galerie.

Ulixes in litore sedens secum dixit: „Quam pulchra est haec insula! Quam pulchrum silentium! Ecce! Hic via ad arcem ducit. Quis est custos huius arcis?“ Vix vestigia in eadem via posuerat², cum per portam pulchram arcem intravit. Videbat intus mulierem ea forma, quam deae solum habent.

¹ rapere *hier*: dahinraffen, töten – ² vestigia pōnere in *m. Abl.* seine Schritte setzen auf

Calypso dea dixit: „Intra et cena apud me! Deinde mihi narrabis omnia, quae tibi acciderunt.“ Sic factum est. Brevi Ulixes sensit deam se amare. Potestas eiusdem deae ingens erat: Ulixes septem annos in insula deae pulchrae manebat, quamquam in patriam redire voverat.

Kalypso fasste sogar den Entschluss, Odysseus zu heiraten, obwohl die Götter es ungern sahen, dass Unsterbliche sich mit Sterblichen verbanden. Aber es sollte ohnehin anders kommen ...

18 Götterversammlung im Olymp

B 63

Cuncti dei immortales in arce caeli convenerant – Neptunus tantum deus deerat. Iuppiter terras spectans de miro genere hominum cogitabat. Denique oculi Iovis ad deos versi sunt. Summus deus dextra signum dedit et dixit:

„Mortales neque boni neque sapientes sunt. Iidem enim semper dicunt nos deos omnia mala sibi mittere, dum ipsi sibi sceleribus mala parant. Nonne Aegisthus Agamemnonem occidit, quamquam Mercurius a me missus eum hoc facere vetuerat?“

Tum Minerva dea surrexit: „Aegisthus, vir nefarius, poenas pro scelere suo solvit. Filius enim Agamemnonis eum postea interfecit. Cur autem, pater et domine, sinis Ulixem adhuc per mare apertum errare? Cur sinis labores Ulixis augeri? Scis eum trans maria pulsum iam septem annos in insula Calypso deae vivere, etsi in patriam redire cupit. Felix essem, si ei auxilio venire. Si animum tuum mutare possem, nihil aliud vellem.“

Iuppiter haec respondit: „Quid narras, filia? Ego numquam Ulixem laesi – ego ne reprehenderem quidem eum. Is vir bonus et sapiens semper potestatem immortalium respicit, sacra nobis facit, semper suam amicitiam nobis demonstrat.“

➤ Aegisthus, Agamemno, Calypso, Ithaca, Iuppiter, Mercurius, Minerva, Neptunus, Penelopa, Polyphemus, Telemachus

Sed Ulixes miser Neptuno deo odio est, quia Polyphemo, filio eius, oculum rapuit. Quid faceres, filia, si tu Neptunus pater esses? Daresne veniam Ulixi? Ego libenter Ulixem iuvarem, nisi Neptunus supplicium eius cuperet.“



Minerva magno dolore commota respondit:
„Nonne Neptunus omnia Ulixi misero rapuit? Nullas iam naves, nullos iam comites habet.“ Tum addidit: „Si ego summus deus essem, Neptunum vetarem Ulixem tam diu ab Ithaca patria prohibere.“

Götterversammlung auf einer römischen Gemme: Minerva, Merkur, Jupiter und Juno. Um 200 n. Chr. Paris, Bibliothèque Nationale.

Iuppiter: „Recte dicis, filia! Nam Ulixes certe numquam e misera condicione sua servabitur, nisi eum iuvabimus. At omitte curam: Nunc tempus adest Ulixem uxori et filio reddere.“
Minerva vultu laeto dixit: „Hoc maxime necessarium est, pater! Nam viri mali Ithacam insulam occupaverunt et Penelopam uxorem Ulixis premunt. Si Telemachus filius vir fortis esset, matri auxilio venire posset – sed est adhuc iuvenis. Ulixes ipse sceleratos e patria pellere debebit!“

19 Telemachos

B 64

Während der Götterrat beschloss, dass Odysseus nach Ithaka zurückkehren darf, hat sein Sohn Telemachos auf dem Marktplatz von Ithaka eine Volksversammlung einberufen.

➤ Ithaca, Penelopa, Telemachus, Troia

Telemachus iuvenis medio in foro stetit et hanc orationem habuit: „Audite, viri cari! Filius sum Ulixis regis. Duae calamitates et me et Penelopam matrem premunt. Scitis Ulixem patrem e Troia nondum redisse. Scitis multos viros huc venisse et mansisse.

Ii non solum pecus¹ nostrum interficiunt, sed etiam vinum nostrum bibunt. Nunc iidem in animo habent unum e numero suo deligere, cui licebit Penelopam matrem coniugem secum ducere.

Nisi Ulixes pater iter ad Troiam fecisset, numquam hoc agmen sceleratorum huc venisset. Nisi pater magnum mare transisset, ii certe patriam pulchram perdere non potuissent. Si pater redisset, ab eo non solum mater defensa esset, sed etiam scelerati expulsi essent. Nunc autem ego tantum supersum. Itaque vos rogo: Servate familiam regis vestri! Expellite viros nefarios e domo Ulixis!“



Max Klinger: Penelope am Webstuhl. Farbradierung 1895. Privatsammlung.

¹ pecus, oris *n* das Vieh

Mirum silentium in foro fuit. Subito unus e sceleratis magna voce clamavit: „Audi, puer male! Magnum periculum subis, quia populum contra nos sollicitas! Nisi iuvenis esses, te statim interfecissem. Audite, viri fortes Ithacae! Nos nullam iniuriam fecimus – immo Penelopa nos insidiis fefellit.

Dixit enim haec: ‚Ego nulli e vobis nubam, priusquam hanc vestem pulchram confecero.‘ Et quid fecit? Mulier mala nocte semper eas partes vestis solvit, quas luce diei effecerat. Sic per tres annos labor non processit. Nisi serva nobis hunc dolum nefarium narravisset, Penelopa nos usque ad id tempus fefellisset. Audi igitur, Telemache! Nisi mater tua uni e nobis nubet, bonis vestris non parcemus.“

Telemachos schaute in die Gesichter der versammelten Bürger Ithakas, aber keiner machte Anstalten, ihm zu helfen. Enttäuscht kehrte er nach Hause zurück.

20 Bei Nestor und Menelaos

B 65

Telemachos beschloss, heimlich nach Pylos zu segeln. Dort wohnte Nestor, ein alter Kampfgefährte des Odysseus, von dem Telemachos sich Aufschluss über das Schicksal seines Vaters erhoffte.

Telemachus cum viginti comitibus iter per mare fecerat. Post paucos dies navis eorum ad litus Pyli venit. Filius Ulixis maxime optabat, ut Nestorem ibi conveniret – et ecce! In litore magna multitudo hominum erat, qui circum ignes sedebant. Hoc videns unus e comitibus Telemacho dixit: „Videsne ibi senem? Ille Nestor est. Ante moenia Troiae comes patris tui fuit. Certe tibi de fortuna Ulixis narrabit.“ Telemachus autem dubitabat. Nam timebat, ne custodes se atque suos a sene praeclaro prohiberent. Sed Nestor ipse iuvenem ignotum aspexit eumque monuit, ut procederet.

➤ Agisthus, Agamemno, Ithaca, Menelaus, Nestor, Pylus, Sparta, Telemachus, Troia

Tum Telemachus: „Sancte senex, ab Ithaca insula huc veni. Sum Telemachus, filius Ulixis. Nemo usque ad hunc diem mihi nuntios certos de sorte patris misit. Periiitne in proelio? Estne occisus in mari? An adhuc errat per mare apertum? Oro te: Dic omnia, quae scis, etsi mihi res tristes indicare debes. Nam filii boni est salutem patris curare.“

Senex respondit: „Audi, iuvenis bone! Decem per annos cum patre tuo contra Troianos bellum gerebam. Post victoriam Troia urbs tandem Graecorum erat. Postremo nos singuli itineribus variis trans mare patriam petebamus. Profecto tum periculum erat, ne naves Ulixis vi ventorum deleterentur. Patrem tuum non iam vidi. Postulabas, ut omnia tibi dicerem: Haec omnia sunt, quae ego scio. Sed propera ad Spartam urbem. Ibi Menelaus rex habitat. Is fortasse¹ tibi certa de Ulixee nuntiare potest.“

Nestor stellte dem jungen Mann ein Pferdegespann zur Verfügung, mit dem er binnen einer Woche zum Palast des Königs Menelaos in Sparta gelangte.

Postquam praeclaram domum Menelai intravit, ingentes divitias regis aspexit. Telemachus dixit: „Numquam domum tam divitem vidi. Haec omnia regis sunt. Profecto magnam praedam e Troia secum portavit. Rex certe felix est.“ Menelaus rex, qui hoc audiverat, respondit: „Putasne me felicem esse? Haec omnia ego a Troia rediens e multis terris rapui. Sed dum ego comitesque magnam praedam facimus, Agamemno frater crudeli modo ab Aegistho nefario occisus est. Itaque usque ad hunc diem magno luctu torqueor. Parvam solum partem praedae habere vellem, si frater carus superfuisset. Nunc autem sors tristis Ulixis nos movet. Ubi est vir infelix? Petitne patriam per maria actus? Nemo hoc scit.“

¹ fortasse Adv. vielleicht

Während Telemachos sich am Hofe des Königs Menelaos und seiner Frau, der schönen Helena, aufhielt, trug sich auf seiner Heimatinsel Ithaka Folgendes zu:

Viri mali, qui Ithacam insulam opprimebant, ludis variis delectabantur, cum a nuntio comperirent Telemachum occulte insulam reliquisse. Protinus hic nuntius ad aures omnium pervenerat. Unus e sceleratis furore impulsus haec dixit:

„Ubi est vestra mens¹ vetus, socii? Ante sapientes vitam agebatis. Sed postquam ad hanc insulam pervenistis, solum cenare atque bibere in animo habebatis. Ludos faciebatis ut parvi pueri, cum iste iuuenis occulte insulam relinqueret, ut Ulixem patrem quaereret. Tantus amor patris erat, ut Telemachus pericula vitae in mari subiret. Iam diu metuebam, ne isti puero res novae de patre traderentur. Quid faciemus, si Telemachus Ulixem inveniit? Quid, si Ulixes ad patriam suam iam perrexerit?“

Necesse igitur erit in Telemachum animadvertere, priusquam patrem victorem secum reduxerit. Audite consilium meum: Ante Ithacam insulam altus mons e mari surgit, quem omnes naves praeterire debent. Ibi Telemachum occulte expectabitis. Iuuenis nihil metuens ad istum montem perveniet; subito navem istius temptabit. Etsi comites eius adversus vos pugnabunt, impetum vestrum non diu sustinebunt. Tum tandem Telemachum caedetis. Si hoc a vobis gestum erit, vita beata aeterna nos in Ithaca manebit. Pergite igitur ad montem!“

Cum unus e servis Penelopae istud consilium turpe audivisset, ad dominam properavit, ne scelus eorum lateret. Penelopa, ubi primum consilium crudele comperit, primo his verbis tamquam falsis non credidit. Tum flere coepit: „Nonne ego deos semper summa cum religione colui? Cum a iuventute deis sacra facerem, tamen mihi ab immortalibus nulla praemia tributa sunt. Invita Ulixem maritum in Troiam dimisi – usque ad hunc diem non rediit. Num superi unum filium meum occidi sinent?“

➤ Ithaca, Minerva, Penelopa, Telemachus, Troia

¹ mēns, mentis *f* der Verstand



Karl Bauer: Telemachos und Athene. Farbdruck 1925.

Telemachos befand sich auf der Rückreise und wusste nichts von den Vorgängen in seiner Heimat. Nachts aber erschien ihm im Traum eine Frau:

„Quid vis, femina ignota?“ Statim mulier in Minervam deam conversa est. Ab ea responsum est: „Cum matrem sine auxilio relinques, ea spem salutis deposuit. Propera in patriam, si veterem famam familiae tuae restituere vis. Sed praeteri montem, qui ante litus Ithacae iacet! Nonnulli scelerati enim navem tuam ibi circumdare et te interficere in animo habent.“

Die Göttin gab ihm darüber hinaus den Ratschlag, in Ithaka selbst nicht sofort in den Palast zurückzukehren, sondern zunächst den Schweinehirten Eumaios aufzusuchen.

Während Telemachos sich bei Nestor und Menelaos aufhielt, schickte Jupiter nach der Götterversammlung seinen Boten Merkur zu Kalypso hinab, um ihr den Beschluss des Götterrats mitzuteilen, dass Odysseus in seine Heimat zurückkehren darf. Schweren Herzens lässt die Göttin den geliebten Mann ziehen ...

Calypso dea tristis in litore stans spectabat navem Ulixis, quae paulatim e conspectu eius fugiebat. At Ulixes non iam respexit, sed laetus in patriam perrexit. Ubi primum Neptunus deus, qui e magno itinere redierat, Ulixem salvum¹ esse audivit, magno furore commotus haec secum dixit:

„Ecce! Iste Ulixes per mare latum meum patriam petit. Nunc comprehendo: Iuppiter superos in arcem caeli arcessivit, ut de salute Ulixis statueret. Desinam ergo Ulixi perniciem parare. Iste autem non omnino² potestatem meam effugit. Ulixes nefarius, quia oculum Polyphemi filii rapuit, poenam acerbam solvet. Fuga ei non licebit.“ Neptunus, postquam haec verba dixit, ventis imperavit, ut undas summo cum impetu turbarent – et protinus totum mare tenebris tectum est.

Per multos dies parva navis Ulixis magnis undis pulsa in mari iactata est³. Ulixes miser summa cum vi contendens tamen paene desperavit. Tandem, cum Minerva dea id iussisset, furori finis factus est. Parva navis vento secundo ad litus adducta est. Ibi Ulixes statim somno gravi captus est. Prima luce vocibus variis virginum excitatus surrexit et puellas pulchras aspexit. Eaedem conspectu viri ignoti perterritae pedibus celeribus fugerunt – Nausicaa tantum, filia regis eius insulae, constitit.

➤ Alcinous, Calypso, Iuppiter, Minerva, Nausicaa, Neptunus, Phaeaces, Polyphemus

¹ salvus, a, um wohlbehalten, unverletzt – ² omninō Adv. völlig, ganz – ³ iactāre hin- und herschleudern



William Russell Flint: Odysseus und Nausikaa. Illustration 1924.

Ulixes, postquam silentium factum est, tandem dixit: „Quis es, virgo pulchra? Esne dea? Ego multos dies per mare erravi. Oro te: Ostende mihi viam ad homines! Si hoc feceris, superi certe tibi cuncta, quae cupiveris, praebebunt.“ Ulixi hanc orationem habenti puella respondit: „Ad insulam Phaeacum pervenisti. Ego Nausicaa sum, filia Alcinoi regis. Audi, vir ignote! Videsne silvam altam? Ibi domus praeclara patris latet. Veni ad portam auream! Tum tibi consulemus.“ Quod cum dixisset, virgo pulchra abiit.

Nachdem Nausikaa gegangen war, badete Odysseus in einem Fluss und reinigte seinen Körper vom Schmutz und der Salzkruste, die sich durch das wochenlange Umhertreiben im Meerwasser gebildet hatte. Gegen Abend machte er sich auf den Weg zum Palast des Königs Alkinoos:

Ulixes cum per portam auream domum regis intravisset, oculis suis vix credidit: Numquam antea tam pulchrum aedificium viderat. Aspexit statuas iuvenum ex auro¹ et argento factas, qui luces claras in manibus tenebant. Multi homines sedebant circum mensas, quae copiam ciborum et vinorum vix sustinebant. Servi Alcinoi regis Ulixem ad locum certum duxerunt, ubi consedit. Tum rex dixit: „Salve, vir ignote! Dic mihi: Quis es? Quemadmodum huc venisti?“ Ulixes haec respondit: „Audi, rex bone! Ventis vehementibus ad oram vestram actus sum. Cuncti comites mei in mari mortui sunt. Solum ego supersum. In patriam diu desideratam redire cupio. Veni auxilio mihi misero!“

Rex, postquam haec verba audivit, respondit: „Cena nobiscum et restitue corpus tuum! Si apud nos manere vis, et domum et dona tibi dabimus. Sin autem² nos relinquere vis, navem idoneam parabimus, quae in patriam te portabit. Nam Phaeacibus a deis iter tutum per maria tributum est. Quia Iuppiter sic statuit, etiam bella non gerimus, pacem servamus, carmina pulchra cantare docti sumus. Sed sors vetus deorum me sollicitat: Hac sorte nuntiatum est Neptunum deum unam e navibus nostris delere velle, quia contra voluntatem eius homines semper via tuta trans maria ducimus. Sed nunc mihi aperi: Quis es?“

➤ Alcinous, Ithaca, Iuppiter, Neptunus, Penelopa, Phaeaces, Troia

¹ aurum das Gold – ² sin autem Adv. wenn aber



Bonaventura Genelli: Die Phäaken bringen den schlafenden Odysseus in seine Heimat. Kupferstich 1844.

Ulixes narrare coepit: „Ingenio meo Troia potens capta est. Nomen mihi Ulixis est. Patria mihi Ithaca est. Quamquam haec insula parva et pauper est, patriam amo.“ Alcinous rex laeta voce dixit: „Nos omnes multum de rebus gestis claris tuis accepimus – et nunc ipse ad nos venisti!“

Tanta fuit laetitia regis, ut libenter Ulixi aurum¹, argentum, ornamenta, vina dulcia, vestes pulchras donaret. Cum navis his rebus completa esset, Ulixes regi gratiam habuit. Tum Phaeaces a rege ipso delecti Ulixem nave celeri in patriam portaverunt. Cum ad Ithacam insulam pervenissent, animadvertunt Ulixem alto somno captum esse neque excitari posse. Itaque eum et omnia dona in litore posuerunt. Tum Ithacam reliquerunt.

¹ aurum das Gold

Iuppiter, cum de alta arce caeli terras maria-que spectaret, laetus vidit Ulixem tandem in patriam pervenisse. At Neptunus idem animadvertens magna ira adversus Phaeaces commotus est, quia isti contra voluntatem suam Ulixem trans mare in Ithacam insulam portaverant. Itaque ad Iovem fratrem properavit. Neptunus tanto furore captus est, ut fratrem non salutaret, sed statim summo deo haec crimini daret:

„Nonne vides mortales auctoritatem meam ridere? Ulixem certe non occidissem, sed istum auxilio ventorum per maria pepulissem. Nunc autem me effugit. Cur Phaeaces ei adfuerunt?

Cur iidem voluntatem meam neglexerunt? Phaeaces semper homines ignotos e periculis maris servant. Ecce, pater deorum hominumque! Ego nunc habeo totam praedam, quam Ulixes e Troia capta secum portaverat. Tamen iste nunc plus¹ habet quam antea, quia Phaeaces tot dona ei tribuerunt! Quis hoc Ulixi crudeli concessit? Nonne iste filio meo oculum rapuit?

An tu, frater meus, hoc scelus non iam memoria tenes, Iuppiter? Num vir Graecus magis apud te valet quam deus frater? Quid facies? Audi! Ego hoc faciam: Primo navem Phaeacum delebo, tum eorum urbem altis montibus circumdabo. Sic Phaeacibus non iam licebit hominibus malis adesse.“



Lambert-Sigisbert Adam:
*Neptun beruhigt die
Meereswogen. 1757.
Paris, Musée du Louvre.*

➤ Alcinous, Ithaca, Iuppiter, Neptunus, Phaeaces, Troia

¹ plūs Adv. mehr

Iuppiter animum fratris hac oratione flectere temptavit: „Puto hanc poenam nimis¹ gravem esse. Sed si tibi placebit, converte navem Phaeacum in saxum. Sic superbia² eorum non iam augebitur. At veto te urbem eorum montibus circumdare. Cogita bene: Monstrumne immane quam deus esse mavis?“

Profecto Neptunus his verbis paruit. Diu ipse navem ad insulam Phaeacum redeuntem exspectabat. Ubi primum navem aspexit, eam potenti manu tetigit. Protinus tota navis in saxum conversa est. Phaeaces, postquam hanc calamitatem crudelem aspexerunt, in litore stantes clamaverunt, Alcinous rex autem dixit: „Tenetisne memoria sortem veterem? Pater me puero naravit Neptunum plenum irae adversus nos esse, quia non semper auctoritatem eius respeximus. Facite igitur sacra frequentia huic deo! Tum nobis certe semper parcat.“

25

Odysseus bei Eumaios

B 69

Ulixes somno excitatus statim surrexit et haec secum cogitavit: „Ubi sunt Phaeaces? Certe ii me in hoc litore deposuerunt omniaque dona mihi rapuerunt. Sed ecce! Hic cuncta dona sunt – Phaeaces ergo me non fefellerunt. Quo autem me portaverunt? Quod neque hanc insulam neque homines huius insulae scio, nulli nomen meum aperiam.“ Subito iuvenis ante Ulixem stetit.

Ulixes: „Salve, iuvenis! Dic mihi: Ubi sum? Quo perveni?“ Iuvenis respondit: „Quamquam Ithaca parva insula est, multi eam sciunt.“ Tum Ulixes gaudebat comperiens se tandem in patriam redisse. At subito iuvenis in Minervam deam conversus est. Dea ridens dixit: „Nonne me cognovisti³, Ulixes, quamquam ingenio praeclaro tuo ceteros homines superas?“ Ulixes: „Da mihi veniam, dea! Quia tibi tot formae variae sunt, non semper te cognoscere possum.“ Minerva: „Audi, Ulixes! Huc veni, ut tibi adessem.“

➤ Eumaeus, Ithaca, Minerva, Phaeaces, Telemachus

¹ nimis Adv. allzu – ² superbia: Subst. zu superbus, a, um – ³ cognōscere, cognōscō, cognōvī erkennen

Nam scelerati uxorem tuam rapere et filium tuum interficere volunt. At hoc non sinam. Itaque te in hanc partem insulae portari iussi. Si Phaeaces te in tua domo deposuissent, statim a sceleratis occisus esses. Ergo te in mendicum¹ converti necesse est. Sic a nullo cognosceris².“ Vix hoc dixerat, cum Ulixes mendicus factus est.

Minerva haec verba addidit: „Protinus perge ad Eumaeum senem! Ibi tandem Telemachum filium videbis.“ Paulo post Ulixes ad parvam domum senis pervenit. Eumaeus senex vocavit: „Intra, vir pauper, et cena mecum! Cura corpus tuum cibo bono!“ Minerva dea tam bene speciem Ulixis mutaverat, ut Eumaeus dominum suum veterem non cognosceret². Ulixes seni respondit: „Ego tibi verbis tantum gratiam habere possum. Certe autem dei tibi praestabunt, quod maxime desideras, quia bene me accepisti!“

*Odysseus und der Schweinehirt Eumaios.
Griechische Vasenmalerei. Um 470 v. Chr.
University of Cambridge,
Fitzwilliam Museum.*



Eumaeus senex respondit: „Si superi preces meas audirent, maxime cuperem, ut Ulixes dominus ad nos rediret et sceleratos e domo sua expelleret. Sed hoc, ut puto, numquam accidet. Tamen numquam eum deseram.“ Ulixes fide servi commotus: „Vir bonus es! Nam adhuc domino veteri fidem servas. Audi, senex: Sceleratos adibo eisque serviam; tum mihi certe cibos dabunt.“ Eumaeus respondit: „Desine hoc credere, miser! Isti homines acerbi, immo crudeles sunt. Quia vir pauper es, te ridebunt et violabunt. Mane igitur apud me Telemachumque exspecta! Filius Ulixis certe tibi bene consulat.“

¹ mendicus der Bettler – ² cognoscere, cognoscō, cognōvī erkennen

Odysseus hielt sich – als Bettler verwandelt – bei seinem treuen Diener und Schweinehirten Eumaios auf. Unterdessen hatte sein Sohn Telemachos, wie im Traum von Minerva empfohlen, den Felsen vor Ithaka umsegelt und war so dem Mordanschlag der dort lauernden Freier entkommen.

Prima luce Telemachus navem in eam regionem Ithacae rexit, quam Minerva dea ei nominaverat. De nave descendens ceteros comites iussit navem in portum reducere: „Ego nunc agros et vias spectare volo, quia diu deeram. Valet, socii!“ Paulo post ad parvam domum Eumaei perveniens hanc vocem audivit: „Tandem redisti, Telemache! Iam timebam, ne – ut pater tuus – numquam redires. Sed dic mihi: Quin in urbe es?“

Telemachus respondit: „Primo te videre volui, senex bone. Dic mihi: Num viri mali adhuc a Penelopa matre cibos et vina postulant.“ Senex tristi voce dixit: „Certe scelerati flagitia facere non desierunt. Isti ab iniuriis prohiberi non possunt.“ Subito virum ignotum aspiciens Telemachus ex eo quaesivit: „Quis es, vir pauper? Mane! Tibi usui erit apud nos manere: Nam hic locus tutus est.“

Ulixes, quamquam maxime hoc cupivit, filio nomen suum non aperuit, sed interrogavit: „Cur sceleratos iniurias facere sinitis?“ Telemachus respondit: „Sceleratis non resistimus, quia pauci tantum nobis adsunt. Complures viri huius insulae nihil curant nisi se ipsos. Mater adhuc sperat Ulixem redire posse; itaque iterum nubere cessat. Sed veniam mihi da: Laboribus itineris confectus nunc quiescere¹ volo. Postea plus² narrabo. Tu autem, Eumaeae, propera in urbem et nuntia matri carae me redisse.“

Dum Telemachus quiescit¹ et Eumaeus in urbem volat, accidit, ut Minerva dea Ulixem adiret: „Dic tandem filio te esse patrem diu desideratum! Tum consilium cum eo capies. Constat enim sceleratos istos repelli debere.“

➤ Eumaeus, Ithaca, Minerva, Penelopa, Telemachus

¹ quiēscere, quiēscō (aus)ruhen, schlafen – ² plūs Adv. mehr



Bonaventura Genelli: Odysseus begegnet im Haus des Schweinehirten Eumaios seinem Sohn. Kupferstich 1844.

Minerva eum tetigit – et subito e viro paupere Ulixes factus est. Cum paulo post parvam domum Eumaei intraret, Telemachus e somno excitatus dixit: „Non solum alia vestis, sed etiam aliud corpus tibi est quam antea. Nisi te virum pauperem esse scirem, te deum esse putarem.“ Ulixes lacrimas fundens respondit: „Care fili, pater tuus sum.“

At iuvenis ira commotus clamavit: „Non es Ulixes, pater meus.“ Tum postulavit: Dic mihi nomen tuum. Nulli mortali enim licet in aliam speciem se convertere. Certe deus malus es, qui me fallere vult.“ Ulixes ridens dixit: „Deus malus non sum; sum pater tuus. Minerva dea me in virum pauperem mutavit, ne ab omnibus statim cognoscerer¹.“ His verbis tandem persuasus Telemachus summa cum laetitia manum patris comprehendit.

Lange lagen sich Vater und Sohn in den Armen – zwanzig Jahre war es her, seit Odysseus sein Kind nicht gesehen hatte. Dann berieten sie das weitere Vorgehen: Telemachos sollte in den Palast zu den Freiern gehen, damit diese keinen Verdacht schöpften, während Odysseus wieder als Bettler verkleidet nachfolgen sollte.

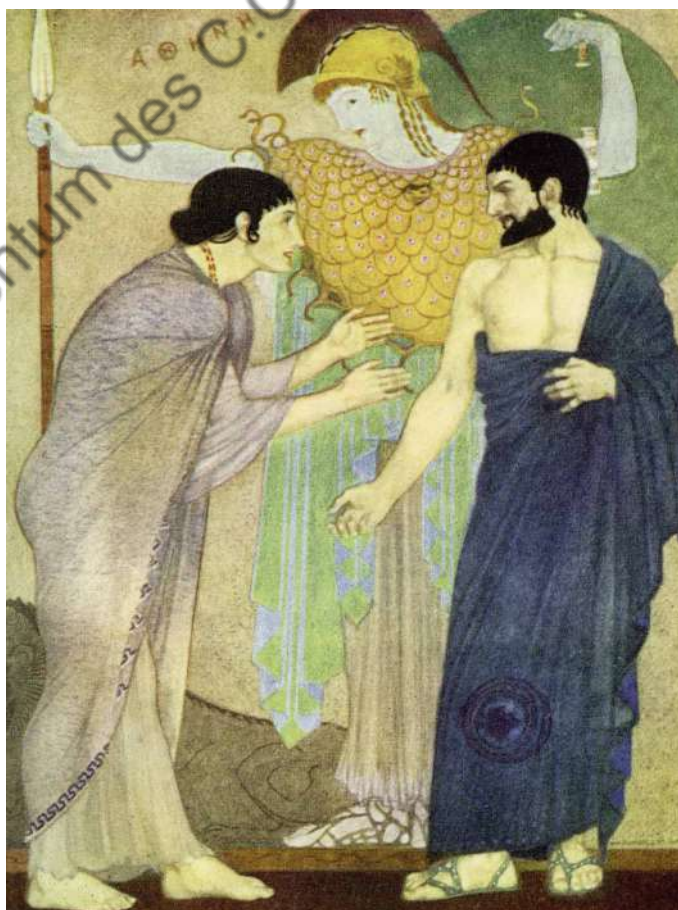
¹ cognōscere, cognōscō, cognōvī erkennen

Odysseus hatte seinem Sohn eingeschärft, dass er niemandem, auch nicht seiner Mutter Penelope und dem treuen Eumaios von der Rückkehr seines Vaters erzählen dürfe, um den Plan nicht zu gefährden. Während er auf dem Weg in die Stadt war, hielten die Freier im Palast der Penelope Rat.

Antinous, dux sceleratorum, magna voce clamavit: „Navis Telemachi in portu aspecta est. Sed dic mihi: Quemadmodum iuvenis insidias nostras effugit? Cur adhuc vivit? Nisi enim iste mortuus est, bene vivere hic numquam poterimus. Vidistis eum summa virtute agere. Si Telemachus populo narraverit nos insidias in se fecisse, viri Ithacae nobis non parcent nosque ex insula expellent.“

Subito Penelopa vultu tristi per portam intravit: „Audi, dux male! Num flagitium tam crudele facere vis, quamquam Ulixes patrem tuum ante multos annos servavit. Nonne turpe est eius filium occidere? Ii homines errant, qui te virum praeclarum appellant.“ Antinous respondere non poterat, quia Penelopa pedibus celebribus exierat. Mulier infelix in cubiculo¹ flere coepit, cum subito porta patuit et filius adfuit:

*William Russell Flint:
Penelope, Athene und Odysseus.
Illustration 1924.*



➤ Antinous, Eumaeus, Ithaca, Minerva, Penelopa, Telemachus

¹ cubiculum das Schlafzimmer

„Ecce, mater! Redii, nunc flere non iam debes. Postea libenter tibi de itinere meo narrabo. Nunc autem mihi tempus nondum est, quia in forum properare debeo.“

Eodem tempore Eumaeus senex cum Ulixem ad domum Penelopae pervenerat. Ulixes a Minerva iterum mutatus ut mendicus¹ ad portam consedit. Statim Antinous magna voce clamavit: „Esne stultus, Eumaeae? Cur virum pauperem huc tecum trahis? Hic viri clari cenant. Mendicis non licet cum viris claris cenare!“ Eumaeus senex ira commotus respondit: „Tu semper te laudas. At homo turpis et crudelis es.“ Telemachus: „Tace, senex bone! Tot verba in istum sceleratum perdere necessarium non est.“ Tum Antinous saxum in Ulixem sedentem misit ridensque haec verba addidit: „Quod me verbis vehementibus violaveritis, ego mendicum vestrum vi vehementi violabo. Hahahae!“

Subito autem tacuit; nam Penelopa prope² stans dixit: „Iam diu constat vos viros malos esse. Temporibus antiquis illi, qui mulierem coniugem secum ducere cupiebant, non solum cibos et vina, sed etiam multa dona secum adduxerunt, ut familiae uxoris cenam praeclaram praeberent. Vos autem cunctas copias meas perditis, ipsi nihil datis.“ Tum Antinous, dux dives, se laudans promisit: „Audi, domina! Nos omnes mox tibi dona mittemus. Meis autem donis maxime gaudebis.“ Ulixes laetus secum cogitavit: „Bene dixisti, uxor cara. Sic enim scelerati magnam partem rerum, quas rapuerunt, nobis reddent.“

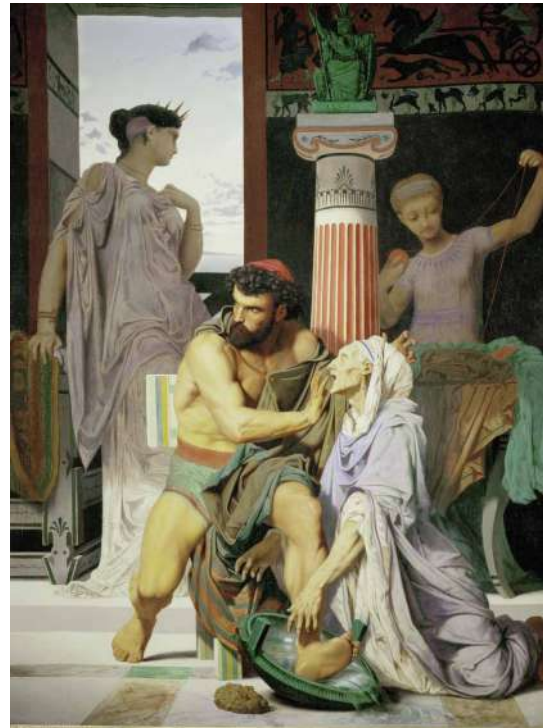
¹ mendicus der Bettler – ² prope Adv. in der Nähe

Als eine Dienstmagd den vermeintlichen Bettler Odysseus aus dem Palast vertreiben will, geht Königin Penelope dazwischen – seit zwanzig Jahren begegnen sich so Ehemann und Ehefrau das erste Mal wieder, ohne dass Penelope dies merkt.

Ulixes: „Gratiam tibi habeo, domina. Sed cur tibi tam tristis vultus est?“
 Penelopa respondit: „Multas res acerbas sustinui: Maritus me filiumque reliquit, ut bellum cum Troianis gereret – sed numquam rediit. Nemo adhuc nuntios de eo ad me portavit. Spero eum adhuc vivere, sed fortasse¹ is iam diu periit. Hoc autem istis sceleratis curae non est. Semper cibos vinaque appetunt, mihi instant: Volunt enim me uni ex eis nubere. Telemachus filius ira commotus est – sed si contra sceleratos pugnabit, vitam certe amittet. Hunc timorem non iam sustineo: Ergo ego uni e sceleratis nubam. Filium carum enim amittere nolo. Tu autem, vir pauper, i ad Eurycleiam servam, quae corpus tuum curabit.“

Wenig später sitzt Odysseus nach wie vor in der Gestalt eines zerlumpten Bettlers vor der alten Eurykleia, seiner Erzieherin aus Kindertagen. Zunächst erkennt sie ihn nicht – als sie aber beim Fußwaschen eine ihr bekannte Narbe an seinem Unterschenkel sieht, sinkt sie vor Freude fast in Ohnmacht. Odysseus nimmt ihr aber das Versprechen ab, vorerst niemandem etwas über seine Rückkehr nach Ithaka zu sagen. Am Abend, so ist es zwischen Odysseus und Telemachos abgesprochen, sollen sich die Freier im Saal des Palastes zu einem Festessen einfinden. Auch Odysseus soll – als Bettler verkleidet – teilnehmen:

*Gustave Boulanger: Odysseus und Eurykleia. 1849.
 Paris, Musée de l'École des Beaux-Arts.*



➤ Antinous, Eurykleia, Penelopa, Telemachus, Troia

¹ fortasse Adv. vielleicht

Telemachus magna voce dixit: „Cena nobiscum, vir pauper! Nemo ex istis viris te verbis violabit aut vi laedet. Scite enim, scelerati: Haec domus mea est. Hic ego impero. Iniurias vestras non iam sustinebo.“ Tum unus e sceleratis surrexit et respondit: „Sensi te ira commoveri, iuvenis. Sed audi consilium meum: Tu ipse iniuriis nostris finem facere poteris: Persuade matri tuae eam uni e nobis tandem nubere debere. Tum domum vestram relinquemus copiiisque vestris parcemus.“ Telemachus ira commotus clamavit: „Perire quam istud consilium accipere malo.“ Viri verba iuvenis ridentes non desinebant sine modo cenare et bibere.

Subito Penelopa intravit: „Audite, viri! Consilium cepi: Ego nubam illi viro, qui alios vi superaverit. Videte hunc arcum¹, quem dextra mea teneo! Hic arcus mariti mei fuit. Statui ei nubere, qui hunc arcum tendere² et sagittam³ per duodecim ansas securium⁴ mittere potest. Nunc abibo. Telemachus mihi postea nomen victoris indicabit.“

Dum illa abit, Telemachus primus summa cum vi arcum¹ tendere² temptabat, sed nihil efficiebat. Dum scelerati rident, Antinous voce superba dixit: „Demonstrabo tibi, iuvenis, vim virtutemque viri veri⁵.“ Antinous, qui profecto ingenti vi corporis erat, iterum atque iterum contendebat, sed nihil efficiebat. Irae plenus arcum deposuit.

Tum Ulixes surrexit: „Sinite, viri, me hunc arcum¹ tendere².“ Unus e sceleratis magna voce respondit: „Nonne vidisti, stulte, etiam virum maxime fortem arcum tendere non potuisse? Num, pauper, tu cum viro forti contendere vis?“ At Ulixes statim non solum arcum tetendit, sed etiam sagittam³ per cunctas ansas securium⁴ misit.

Quod cum vidissent, protinus scelerati comprehenderunt Ulixem id fecisse. At ille iam vera⁵ specie ante viros perterritos constitit. Tum dixit: „Certe putavistis me numquam e Troia redire posse. Itaque Penelopam uxorem mihi rapere voluistis.

¹ arcus, ūs *m* der Bogen – ² tendere, tendō spannen – ³ sagitta der Pfeil – ⁴ ānsae secūrium die Axtösen (am Axtstiel befestigte Eisenringe, dank derer man die Axt am Gürtel tragen konnte) – ⁵ vērūs, a, um wahr, echt



Der Tod der Freier. Griechischer Trinkbecher. Um 440 v. Chr. Berlin, Antikensammlung.

Telemachum filium occidere in animo habebatis. Nunc autem hora supplicii adest.“ Vix finem orationis fecerat, cum sine mora sagittam¹ in pectus Antinoi misit. Scelerati perterriti duces sanguinis plenum in terram cadere viderunt. Veniam petentes tamen cuncti ab Ulixo et Telemacho occisi sunt.

Penelope aber schloss ihren Mann nach zwanzig langen Jahren wohlbehalten in ihre Arme. Erst der Listenreichtum und die ausdauernde Geduld von beiden hatten die Verteidigung ihrer Heimat Ithaka möglich gemacht.

¹ sagitta der Pfeil

Eigennamenverzeichnis

Aegisthus Aigisthos, Geliebter der Klytaimnestra, der Ehefrau des Agamemnon; mit ihr zusammen tötete er diesen, um sich der Herrschaft über Mykene zu bemächtigen. Wurde später von Orestes, dem Sohn Agamemnons umgebracht. 13. 18. 20

Aeolus Äolus, der Gott der Winde. 6. 7

Agamemno, onis *m* Agamemnon, König von Mykene, zusammen mit seinem Bruder Menelaos Anführer der Griechen vor Troja; wurde bei seiner Rückkehr vom Trojanischen Krieg von seiner Frau Klytaimnestra und deren Liebhaber Aigisthos umgebracht. 13. 18. 20

Alcinous Alkinoos, König der Phäaken auf der Insel Scheria (heute Korfu), Vater der Nausikaa; nahm den schiffbrüchigen Odysseus gastlich auf und brachte ihn in dessen Heimat zurück. 22-24

Antinous Antinoos, einer der Freier der Penelope, die das Hab und Gut des Odysseus verprassten. 27. 28

Antiphates, is *m* Antiphates, König der Laistrygonen, Riese und Menschenfresser. 8

Calypso, us *f* Kalypso, Nymphe auf der Insel Ogygia; sie nahm den schiffbrüchigen Odysseus gastlich auf, verliebte sich in ihn und versprach ihm ewige Jugend und Unsterblichkeit; Odysseus blieb sieben Jahre auf Kalypsos Insel. 17. 18. 22

Charybdis, is *f* Charybdis, Meeresstrudel in der Straße von Messina (Meerenge zwischen der Insel Sizilien und dem italischen Festland), gegenüber dem Felsen Skylla; der gefährliche Strudel saugt die Flut ein und sprudelt sie wieder aus; in der Sage als verschlingendes Meeresungeheuer aufgefasst. 15-17

Cicones, um *m Pl.* die Kikonen, ein thrakisches Volk, Verbündete der Trojaner. 1

Circa Kirke, Zauberin auf der Insel Aiaia, Tochter des Sonnengottes Helios; verwandelte die Gefährten des Odysseus in Schweine. Von ihrem Namen leitet sich der Ausdruck „bezirzen“ für „verzaubern“ her. 9-12. 14. 15

Clytaemestra Klytaimnestra, Ehefrau des mykenischen Königs Agamemnon, den sie zusammen mit ihrem Geliebten Aigisthos umbrachte. 13

Cyclops, opis *m* Kyklop, einäugiger, menschenfressender Riese. 3-6. 15

Elpenor, oris *m* Elpenor, Steuermann des Odysseus; kommt bei einem Sturz vom Dach der Zauberin Kirke ums Leben; Odysseus trifft den Schatten des toten Elpenor in der Unterwelt wieder. 11. 12. 14

Eumaeus Eumaios, Schweinehirt auf Ithaka und treuer Diener des Odysseus. 21. 25-27

Eurycleia Eurykleia, die alte Amme des Odysseus. 28

Eurylochus Eurylochos, einer der Gefährten des Odysseus. 9-11. 16

Ithaca Ithaka, Insel im Ionischen Meer, Heimat des Odysseus. 3. 7. 12. 13. 18. 19. 21. 23-28

Iuppiter, Iovis *m* Jupiter, Göttervater und höchster Gott der Römer. 16. 18. 22-24

Laestrygones, um *m Pl.* die Laistrygonen, menschenfressendes Riesenvolk an der nordwestlichen Küste Siziliens. Ihr Stammvater war Laistrygon, Sohn des Meerese Gottes Neptun und der Erdgöttin Gaia. 8

Lotophagi, orum *m Pl.* die Lotophagen, die „Lotosesser“, ein gastfreundliches Volk an der Nordküste Afrikas; der Sage nach ernähren sie sich von den berausenden Früchten und Blättern der Lospflanze. Als die Gefährten des Odysseus vom Lotos kosteten, vergaßen sie alles um sich herum und mussten mit Gewalt aufs Schiff zurückgebracht werden. 2

Menelaus Menelaos, König von Sparta, zusammen mit seinem Bruder Agamemnon einer der Anführer der Griechen vor Troja, Ehemann der schönen Helena. 20-22

Mercurius Merkur, der Götterbote mit Flügelschuhen, Flügelhelm und Heroldsstab, Gott des Handels, der Redekunst und der Diebe, Sohn des Jupiter. 10. 15. 18. 22

Minerva Minerva, Göttin der Weisheit und des Handwerks, Tochter Jupiters; griech. Athene; in der „Odyssee“ Beschützerin des Odysseus. 18. 21. 22. 25-27

moly, molyos *n* Moly, Wunderkraut, das gegen Verzauberung hilft; Merkur überreichte das Kraut dem Odysseus, damit dieser dem Zauber der Kirke widerstehen könne. 10

Nausicaa *f* Nausikaa, Tochter des Phäakenkönigs Alkinoos. 22. 23

Nemo, inis *m* „Niemand“, Name, den sich Odysseus selbst vor dem Kyklopen Polyphem gab, um diesem seine wahre Identität zu verheimlichen. 4. 5

Neptunus Neptun, Gott des Meeres, Bruder Jupiters, Vater des Kyklopen Polyphem. 5. 6. 8. 12. 18. 22-24

Nestor, oris *m* Nestor, König von Pylos, Held der Griechen im Trojanischen Krieg; bekannt für seine Weisheit und Redegabe. 20. 22

Penelopa *f* Penelope, Ehefrau des Odysseus, Mutter des Telemachos. 12. 13. 18. 19. 21. 26-28

Phaeaces, um *m Pl.* die Phäaken, die für ihre Gastfreundschaft berühmten Bewohner der Insel Scheria (heute Korfu); sie bringen Odysseus in seine Heimat zurück. 22-25

Polyphemus *m* Polyphem, einäugiger Kyklop und Sohn des Meeresherrn Neptun, der Odysseus und seine Gefährten in seiner Höhle gefangen hielt; um Polyphem zu entkommen, wurde dieser von Odysseus geblendet. 3-6. 11. 12. 18. 22

Pylus *f* Pylos, Stadt auf der Peloponnes, Wohnsitz des Nestor. 20

Scylla *f* Skylla, Felsen auf der italischen Seite der Meerenge von Messina (Meerenge zwischen der Insel Sizilien und dem italischen Festland), gegenüber dem Strudel Charybdis; in der Sage wird Skylla als Ungeheuer personifiziert, das Schiffe und Seemänner verschlang. 15-17

Sirenes, um *f* die Sirenen, in der Sage Vögel mit Mädchenköpfen, die mit ihrem betörenden Gesang Seeleute an die Klippen ihrer Insel bei Sorrent (Unteritalien) lockten, um sie zu töten. 14

Sol, Solis *m* Sol, der Sonnengott; griech. Helios. 12. 16. 17

Sparta *f* Sparta, Stadt auf der Peloponnes, Wohnsitz des Königs Menelaos. 20

Tartarus Tartarus, der Teil der Unterwelt, in dem Verbrecher und Übeltäter nach dem Tod ihre Strafen verbüßen mussten. 15. 16

Telemachus *m* Telemachos, Sohn des Odysseus und der Penelope. 13. 18-22. 25-28

Tiresias, ae *m* Teiresias, blinder Wahrsager, den Odysseus in der Unterwelt trifft. 11. 12. 14. 16

Trinacria *f* Trinakria (griech. „Dreiecksinsel“), dichterischer Name der Insel Sizilien. 12. 16

Troia Troja, Stadt im Nordwesten Kleinasiens; von den Griechen durch die von Odysseus erdachte List des hölzernen Pferdes nach zehn Jahren Belagerung erobert. 1. 4. 13. 19. 20. 21. 23. 24. 28

Ulixes, is *m* Odysseus, König von Ithaka, einer der griechischen Helden im Trojanischen Krieg; Ehemann der Penelope, Vater des Telemachos, Held der „Odyssee“.

Abbildungsnachweis

Vordere Umschlagseite: Flötespielende Sirene. Rotfigurige Vasenmalerei. Um 450 v.Chr. Paris, Musée du Louvre (Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz / RMN / Hervé Lewandowski | **Hintere Umschlagseite:** Telemachos und Athene. Farbdruck von Karl Bauer. 1925 (akg-images).

akg-images: 14. 39. 48 | akg-images / Erich Lessing: 34. 51 | Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz / Bayerische Staatsgemäldesammlungen: 32 | Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz / Scala, Florenz: 6. 12 | Corbis / Lebrecht Music & Arts: 25. 41. 49 | dpa picture-
alliance / akg-images: 11. 27. 43 | fotolia / xialueren: 8 | Scala, Florenz: 17. 30 | The Bridgeman
Art Library: 19. 22. 46 | The Bridgeman Art Library / Giraudon: 44 | The Bridgeman Art
Library / Look and Learn: 24 | The Bridgeman Art Library / The Stapleton Collection: 35 |
The Trustees of the British Museum, London: 15 | Verlagsarchiv.